

# Waldweihnacht

*von Helmut Glatz*

Klirrend fällt die Kälte nieder,  
wenn wir schreiten durch den Tann.  
Fichten sträuben das Gefieder,  
Zeit hält ihren Atem an.

Wie die Hirten an der Krippe  
stehen wir in dunkler Nacht,  
stauend, und in unsrer Mitte  
ist ein Feuer hell entfacht.

Lieder steigen aus dem Schweigen,  
hoch in Bäumen rauscht das Laub.  
Schwarze Riesentannen neigen  
sich voll Demut. Aus den Zweigen  
rieselt Schnee wie Silberstaub.